

LANDTAGSWAHL

„Gut leben auf dem Land“



**Will in den Landtag:
Pia van de Lageweg (SPD)**
Foto: Götz Schleser

Die kleine Wanne mit den gepflückten Pflaumen aus dem eigenen Garten steht auf dem Küchentresen. „Ich backe für mein Leben gern“, erzählt Pia van de Lageweg. Doch die Zeit für den frischen Pflaumenkuchen hat diesmal nicht gereicht. „Aktuell schaffe ich es kaum noch.“ Der Wahlkampf lässt kaum noch Raum für andere Aktivitäten. „Ich bin viel unterwegs, lerne unglaublich viele Menschen kennen“, berichtet die 47-Jährige, die sich für die SPD um ein Landtagsmandat für den Wahlkreis 66, Cloppenburg Nord, bewirbt. Neben Friesoythe, Bösel, Garrel, Barßel und Saterland gehören auch Großenkneten und Wildeshausen dazu.

Politik ist für die gebürtige Friesoytherin nichts Neues. Pia van de Lageweg engagiert sich bereits seit Jahren für die SPD, seit 2018 ist sie Mitglied des Stadtrates. Als die langjährige Landtagsabgeordnete Renate Geuter ihren Rückzug aus der Landtagspolitik mitteilte, stellte sich für die verheiratete Mutter von zwei Kindern die Frage der Kandidatur: „Renate hat mich angesprochen und meinte, ich sei die richtige Person dafür.“

Als Marketing-Leiterin der VR-Bank in Süddoldenburg ist es Pia van de Lageweg gewohnt, Positionen zu erklären, Diskussionen zu führen und Teams zu leiten. „Aber in 1. Linie bin ich Mutter und Ehefrau, und Schwester von zwei Brüdern, Bäckerin, Gärtnerin, gute Freundin, Köchin, Leseratte und Sportlerin“, erzählt sie schmunzelnd. Eine durchaus vielfältige Kombination. Garniert mit einem politischen Engagement, um sich für die Belange der Menschen

auf dem Lande einzusetzen. „Und war natürlich viele Jahre Tochter“, betont die engagierte Frau, deren Eltern Norbert und Hildegard Bögershausen vor einigen Jahren verstorben sind.

Natürlich habe sie mit ihrer Familie und mit ihrem Arbeitgeber gesprochen, die beide „grünes Licht“ für die rote Kandidatur gaben. „Ich habe eine tolle Familie und einen tollen Job.“ Doch man sei auch als Abgeordnete die meiste Zeit vor Ort, zuhause im Wahlkreis. Die Strecke nach Hannover sei mit dem Zug locker zu bewältigen. So bleibe für Privates ausreichend Raum.

Nachhaltigkeit kombiniert mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sei eines ihrer Schwerpunkt-Themen. „Meine Bereiche sind vorrangig Planung und Umwelt, Gesundheit und Soziales.“ Diese Themen seien auf Landesebene unglaublich relevant, weil sie sich direkt auf den Alltag der Menschen auswirkten. „Die große Klammer heißt: Gut leben auf dem Land.“

Ländliche Strukturen ließen sich mit städtischen Ordnungen nicht vergleichen. „Deswegen möchte ich mich in Hannover für die Interessen der Menschen auf dem Lande einsetzen. Ich glaube, dass ich das kann“, betont

Pia van de Lageweg. Gerade die jüngsten Entwicklungen mit der Schließung der Endstation in Friesoythe machen deutlich, wie energisch man sich für das Thema Gesundheit einsetzen müsse.

Geburten müssten ein Teil der Grundversorgung werden, „das ist mir ein Herzens-Anliegen.“

Damit verbunden sei die ärztliche Versorgung auf dem Lande insgesamt. Neue Ideen und neue Strukturen seien gefragt. Kommunale Versorgungs-

zentren müssten ernsthaft erörtert werden, der

„Habe eine tolle Familie“

ÖPNV müsste den Menschen ausreichend Mobilität garantieren, die Ärzte auch erreichen zu können. „Ich habe in Großstädten gelebt und ich weiß die außergewöhnlich guten Bedingungen der ländlichen Gegend sehr zu schätzen“, betont die studierte Kommunikationswissenschaftlerin, die gemeinsam mit ihrem Mann und den beiden 17- und 14-jährigen Kindern in ihrem Elternhaus in Friesoythe lebt. Doch einige Bereiche seien stark vernachlässigt worden, wie zum Beispiel die Digitalisierung: „Das haben wir beim Homeoffice und Homeschooling deutlich gespürt.“ Das verlässliche und schnelle Internet sei schlicht und ergreifend auch ein entscheidender Wirtschaftsfaktor für Unternehmen.

Die heiße Phase des Wahlkampfes beginnt, „mein Terminkalender ist bis zum 9. Oktober prall gefüllt“. Aber genauso solle es sein. Die SPD-Ortsvereine sorgten dafür, Aufmerksamkeit im Wahlkreis zu erzeugen. Zahllose Termine gehörten dazu, viele Kontakte: „Das liebe ich“. Sie sei ein grundsätzlich optimistischer Mensch und habe meistens gute Laune. „Mein Mann sagt immer, es wird dann gefährlich, wenn ich Langeweile habe. Diese Gefahr ist zurzeit sehr gering.“

Für Region einsetzen